

Karin Bedrik

Westliche Heilpflanzen in der TCM

Reading excerpt

[Westliche Heilpflanzen in der TCM](#)

of [Karin Bedrik](#)

Publisher: Mediengruppe - Co med - ML Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b13075>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



Syndrombeschreibung und Rezeptvorschläge

2. Rezepte, welche die Syndrome der Leber (Gan) behandeln

2.1 Leber-Blut-Mangel (Gan Xue Xu)

Innen-Mangel-Syndrom.

Ursachen nach TCM

Insuffiziente Blutproduktion durch Milz-Qi- und Milz-Yang-Mangel aufgrund nährstoff- und proteinarmer Ernährung, exzessiver Blutverlust, Verbrauch des Leber-Blutes durch chronische Erkrankungen (Nieren-Essenz-Jing-Mangel).

Nach westlicher Vorstellung

Menstruationsstörungen, tränendes Auge, Myopie, Schmerzen im Hypochondrium und Anämie.

Symptome

Blut-Mangel: Blasse, matte Gesichtsfarbe, blasse Lippen, verschwommenes Sehen, Anorexie.

Leber-Blut-Mangel: Augentrockenheit, Gesichtsfeldausfälle, Nachtblindheit, Schwindel, Benommenheit, Gleichgewichtsstörungen, Mangelernährung der Muskeln, Sehnen und Nägel, Muskelschwäche, Spasmen, Tremor, Tic, Parästhesien im Extremitätenbereich, evtl. Sehnenverkürzungen, Schwäche, blasse und brüchige Nägel.

Mangel im Blut-See: Menstruationsstörungen wie unregelmäßige Menstruation, Dysmenorrhö, Hypomenorrhö, evtl. mit Metrorrhagie oder Amenorrhö.

Zunge: Blass, dünn, trocken; kein oder wenig Belag.

Puls: Dünn (Xi), rau (Se), saitenförmig (Xian).

Therapie

Blut und Blutbildung stärken mit: Süß, Leber in der Blutspeicherung unterstützen mit: Sauer und zusammenziehend, Milz-Qi- und Yang stärken mit: Süß und warm. Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht einseitig zu kühlend oder zu erhitzen behandelt wird. D. h., das Temperaturverhalten sollte ausgeglichen oder leicht kühlend sein.

Bei allen nachfolgenden (Leber-Blut-Mangel) Rezeptvorschlägen Eleutherococcus Lomapharm nicht als Einzelmedikament verschreiben, sondern in Verbindung mit dem (einem) ausgleichenden Rezept.

Rp.: Eleutherococcus Lomapharm Drg.
(N2) DS. 3 x tgl. 1 Drg.

Rp.: Herb. Bursae pastoris	30,0
Flor, cum Fol. Crataegi	30,0
Herb. Anserinae	20,0
Fruct. cum Sem. Cynosbati	20,0
Rad. Liquiritae	15,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Bei Menstruationsstörungen und prämenstruellem Syndrom

Rp.: Agnolyt Kps. (N1) (Agni casti fructus)
DS. morgens 1 Kps. unzerkaut mit etwas Flüssigkeit.

Sollte Mönchspfeffer als Einzelmedikament über einen längeren Zeitraum verabreicht werden, muss evtl. eine energetische Ausgleicheung erfolgen.

Rp.: Herb. Bursae pastoris	20,0
Herb. Anserinae	20,0
Herb. Millefolii	20,0
Flor, cum Fol. Crataegi	15,0
Fruct. cum Sem. Cynosbati	15,0
Rad. Liquiritae	15,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Evtl.:

Rp.: Eleutherococcus Lomapharm Drg. (N2)
DS. 3 x tgl. 1 Drg.

2.2 Leber-Qi-Depression (Gan Qi Yu Jie)

Innen-Fülle-Syndrom, syn. Depression und Verknotung des Leber-Qi, eingezwängtes Leber-Qi, Leber-Qi-Stagnation. Oft zusätzliche Qi-Stagnation (Gan Yu Qi Zhi) und „Angriff“ von Milz und Magen durch die Leber, in langdauernden Fällen ist der Übergang in Leber-Blut-Stagnation oder Leber-Feuer möglich.

Ursachen nach TCM

Meist Unterdrückung von Emotionen wie Zorn, Ärger und Wut, die die Qi-Zirkulation behindern.

Nach westlichen Vorstellungen

Schmerzen im Hypochondrium, Interkostalneuralgie, Cholelithiasis und Cholezystitis, Menstruationsstörungen, Knoten in der Brust, prämenstruelles Syndrom, Laktationsstörungen, Mastitis, blande Struma, Hyperthyreose, Globusgefühl, Obstipation, irritables Kolon und Depression.

Symptome

Depression, Frustrationsgefühle, Reizbarkeit; der Patient ist aufgebracht und redet viel; plötzliche Emotionsausbrüche wie Zorn und Wut.

Spannungsgefühl im Hypochondrium oder Thorax mit wechselnden Lokalisationen, geschwollene Rippen, Singultus und Seufzen.

Prämenstruelle Beschwerden wie Spannungsgefühle in der Brust und im Unterbauch, psychische Reizbarkeit, Menstruationsstörungen wie Dysmenorrhö, unregelmäßige Menstruation, Hypomenorrhö und Amenorrhö.

Globusgefühl, Knoten im Bereich der Meridiane und Netzgefäße (Jing Luo z. B. Strumabildung) und Schluckbeschwerden. Leber attackiert Milz und Magen: Appetitmangel. Übelkeit, saures Aufstoßen, Erbrechen, Schmerzen und Spannungsgefühl im Abdomen, Verdauungsstörungen, Meteorismus und Diarrhö.

Zunge: Normal oder blau-violett; dünner, weißer Belag.

Puls: Saitenförmig (Xian), vor allem links.

Therapie

Leber-Qi-Fluss aktivieren und verteilen mit: Scharf, Stagnationen beseitigen mit: Scharf, aufsteigendem Leber-Yang entgegenwirken mit: Bitter.

Es sollte darauf geachtet werden, dass nicht zu erhitzen behandelt wird, da die Gefahr des Aufsteigenden Leber-Yang besteht.

Rp.: ImmunopretTbl. (N2) (Purpursonnenhutkraut)
DS.Sxtgl. 1Tbl.

Rp.: Herb. Chelidonii	30,0
Fol. Boldo	30,0
Rad. cum Herb. Taraxaci	20,0
Fruct. Coriandri	20,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Leber attackiert den Magen

Rp.: ImmunopretTbl. (N2) (Purpursonnenhutkraut) DS.
3 x tgl. 1 Tbl.

Rp.: Herb. Chelidonii	30,0
Flos. Matricariae	30,0
Fol. Melissa	20,0
Fruct. Coriandri	15,0
Fol. Menthae piperitae	15,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Bei Depressionen

Rp.: ImmunopretTbl. (N2) (Purpursonnenhutkraut) DS.
3 x tgl. 1 Tbl.

Rp.: Fol. Boldo	30,0
Herb. Hyperici	30,0
Fol. Melissa	20,0
Herb. Chelidonii	10,0
Fruct. Coriandri	10,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x 1 Tasse.

Bei Reizbarkeit

Rp.: ImmunopretTbl. (N2) (Purpursonnenhutkraut) DS.
3xtgl. 1 Tbl.

Rp.: Rad. Valerianae	30,0
Strob. Lupuli	30,0
Fol. Boldo	20,0
Herb. Chelidonii	10,0
Fruct. Coriandri	10,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Bei Menstruationsstörungen und prämenstruellem Syndrom

Rp.: Strob. Lupuli	25,0
Herb. Alchemillae	25,0
Fol. Melissa	20,0
Herb. Chelidonii	20,0
Fol. Rosmarini	10,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

Evtl.:

Rp.: Agnolyt Kps. (N1) (Agni casti fructus)
DS. morgens 1 Kps. unzerkaut mit etwas Flüssigkeit.

Evtl.:

Rp.: ImmunopretTbl. (N2) (Purpursonnenhutkraut) DS.
3x tgl. 1 Tbl.

Bei Obstipation

Rp.: Pascoletten N Drg. (N2) (Aloeextrakt und Kamillenblüten)
DS. abends 2 Drg. unzerkaut mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Rp.: Fol. Boldo	30,0
Rad. cum Herb. Taraxaci	30,0
Herb. Chelidonii	25,0
Fruct. Coriandri	20,0
Fol. Menthae piperitae	10,0

MDS. 2 Teelöffel mit ¼ l kochendem Wasser übergießen und 10 Min. ziehen lassen. 3 x tgl. 1 Tasse.

40. Index für Symptome und Erkrankungen

Alzheimer

Nieren-Jing-Mangel: S. 71 (Nieren-Yin- oder Yang-Mangel)

Amenorrhö

Leber-Blut-Mangel: Blässe, matte Gesichtsfarbe, blasse Lippen, Muskelschwäche, Tic, blasse und **brüchige Nägel**. Zunge: Blass, dünn, trocken; kein oder wenig Belag. Puls: Dünn, rau und saitenförmig. S. 29

Leber-Qi-Depression: **Spannungsgefühl** im Hypochondrium oder Thorax **mit wechselnden Lokalisationen**, geschwollene Rippen, Singultus und Seufzen, **Globusgefühl**, Depression, Reizbarkeit und Emotionsausbrüche. Zunge: Normal oder blauviolett, dünner, weißer Belag. Puls: Saitenförmig, vor allem links. S. 29

Leber- und Nieren-Yin-Mangel: Siehe Leber-Yin- und Leber-Blut-Mangel, siehe Nieren-Yin-Mangel, **Hypertonus**, **Nasenbluten**, **chronische Otitis media**, Myopie, Strabismus, Schwindel, Lähmungen, **Muskelatrophiesyndrom**, Tinnitus (hochfrequent), Multiple Sklerose, M. Parkinson, Hypomenorrhö, Amenorrhö, verspätete Menstruation und Sterilität. Zunge: Rot, trocken, rissig; wenig oder kein Belag. Puls: Dünn, schnell oder rau, evtl. Trommelpuls, bei aufsteigendem Leber-Yang auch saitenförmig. S. 38

Nieren-Jing-Mangel: S. 71 (Nieren-Yin- oder Yang-Mangel)

Nieren-Yang-Mangel: Helle Blässe, **kalte Extremitäten**, Schwäche-, Kältegefühl und Schmerz (wie **Wundgefühl**) **der LWS- und Knieregion**, Wärme bessert, Lockerung der Zähne, Erschöpfung, Schwindel, Leeregefühl im Kopf, mangelnde Willenskraft, Tinnitus (wie Rauschen), Schwerhörigkeit, Taubheit, Nykturie, Harninkontinenz, Harntröpfeln, Ödeme, Impotenz, Spermatorrhö, **Libidomangel**, Amenorrhö, Sterilität. Zunge: Blass, schlaff; evtl. dünner, weißer und feuchter Belag. Puls: Tief, schwach und evtl. langsam. S. 73

Nieren-Yin-Mangel: Unterernährung des Gehirns, der Knochen und der Reproduktionsorgane, **Vergesslichkeit**, schwacher Schwindel, Tinnitus (z. B. Rauschen und Sausen mit langsamem Beginn), Schwerhörigkeit, Schlafstörungen mit vielen Träumen, nächtliche Spermatorrhö, Ejaculatio praecox, Schwächegefühl und Schmerzen in der **LWS-Region und in den Knien**. Zunge: **Rot, evtl. Risse und Einfurchungen**; trocken und wenig Belag oder belaglos. Puls: Dünn und schnell. S. 76

Mangel im Blut-See: S. 29

Anämie

Leber-Blut-Mangel: Blässe, matte Gesichtsfarbe, blasse Lippen, **Muskelschwäche**, Tic, blasse und **brüchige Nägel**. Zunge: Blass, dünn, trocken; kein oder wenig Belag. Puls: Dünn, rau und saitenförmig. S. 29

Leber-Yin-Mangel: Schwindel, verschwommenes Sehen, **Tinnitus (hochfrequent)**, Parästhesien, Blässe, **dumpfer Hinter- und Seitenkopfschmerz**, Schlafstörungen, **Augentrockenheit**, Benommenheit und Sehstörungen. Zunge: Rot, trocken, wenig oder kein Belag. Puls: Dünn, saitenförmig und schnell. S. 32

Herz-Blut-Mangel: **Palpitationen, meist morgens in Ruhe mit Angstzuständen**, Schlafstörungen mit vielen Träumen, Vergesslichkeit, Angstzustände, Schreckhaftigkeit und Ruhelosigkeit, Rhythmusstörungen, leichtgradiger Tinnitus (**tiefer Ton, allmählicher Beginn und intermittierend**), Anämie. Zunge: Blass, evtl. dünner und verkleinerter Zungenkörper; weißer, dünner und evtl. trockener Belag. Puls: Dünn, schwach und rau. S. 42

Herz- und Milz-Qi-/Blut-Mangel: Blässe, **generelle Erschöpfung, Palpitationen**, Ruhelosigkeit, Schreckhaftigkeit, Vergesslichkeit, Schlafstörungen mit vielen Träumen und Schlaflosigkeit, Appetitmangel, Druck- und Völlegefühl im Abdomen, **Meteorismus und weiche Stühle**, unregelmäßige und spärliche Menstruation, Anämie. Zunge: Blass; dünner und weißer Belag. Puls: Leer, schwach und evtl. rau. S. 45

Analprolaps

Dickdarmschwäche mit Kälte: Obstipation mit weichem Stuhl und ohne Stuhldrang, chronische Diarrhö mit weichem Stuhl und Meteorismus, Schwäche und **Schweißneigung nach dem Stuhlgang**, evtl. Hämorrhoiden und Analprolaps, kalte Extremitäten, Appetitmangel evtl. Ödeme, besser durch Bauchmassage. Zunge: Blass; weißer Belag. Puls: Tief, schwach und langsam. S. 69

Sinkendes Milz-Qi: Siehe: Milz-Qi-Mangel und Milz-Yang-Mangel, **Organsenkung**, vor allem der unteren Körperhälfte z. B. Descensus uteri et vaginae, Uterusprolaps, Hämorrhoiden, Rektumprolaps, Harninkontinenz, Blasen- und Magensenkung (nach unten drängendes Gefühl), chronische Diarrhö, Ptosis des Augenlids. Zunge: Blass; dünner und weißer Belag. Puls: Schwach und leer. S. 51



Karin Bedrik

[Westliche Heilpflanzen in der TCM](#)

232 pages, hb
publication 2000



order

More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com